

17. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion Die Linke

Grundwassermanagement für Berlin – alternative Nutzung von Grundwasser

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, Untersuchungen zur alternativen Nutzung von Grundhochwasser durchzuführen. Es ist darzustellen, in welcher Form vorhandenes Grundhochwasser neben der Gewinnung von Trinkwasser genutzt werden kann.

In diesem Zusammenhang sind Projekte unter Einbindung wissenschaftlicher Einrichtungen Berlins zu entwickeln, die in ausgewählten Gebieten der Stadt die Bewässerung städtischer Parks, Grünanlagen und Freiflächen ermöglichen.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31.12.2015 zu berichten.

Begründung:

Öffentliches Grün gewinnt im städtischen Umfeld angesichts des Klimawandels zunehmend an Bedeutung. Je besser die Wasserversorgung einer Grünfläche ist, desto effektiver ist die Wirkung für das Kleinklima. Zu wenig Wasser für das städtische Grün wirkt sich auch auf den Pflegebedarf und die Erhaltung der Stadtbäume und Vegetationsflächen aus. In unseren Breitengraden wird eine Zusatzbewässerung in zunehmend trockenen Sommern an Extremstandorten wie im Straßenbegleitgrün und in Parks notwendig.

Im Bundesnaturschutzgesetz § 1 (6) – Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege – ist unter anderem geregelt: „Freiräume im besiedelten und siedlungsnahen Bereich einschließlich ihrer Bestandteile, wie Parkanlagen, großflächige Grünanlagen und Grünzüge, Wälder und Waldränder, Bäume und Gehölzstrukturen, Fluss- und Bachläufe mit ihren Uferzonen und Auenbereichen, stehende Gewässer, Naturerfahrungsräume sowie gartenbau- und landwirt-

schaftlich genutzte Flächen, sind zu erhalten und dort, wo sie nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind, neu zu schaffen.“

Bewässerungsprojekte, die neben aufwendig aufbereitetem Trinkwasser auch zwischengespeichertes Grundhochwasser nutzen können, haben zweifachen Nutzen: Zum einen stellen sie „überzähliges“ Wasser dann zur Verfügung, wenn es in Trockenphasen für die Bewässerung städtischer Parks, Grünanlagen und Freiflächen gebraucht wird. Zum anderen helfen sie, Vernässungen von Gebäuden zu vermeiden.

Damit soll dem Verlust von Grün entgegen gewirkt und das Erreichen der Ziele der Berliner Strategie für biologische Vielfalt unterstützt werden.

Berlin, den 17. Juni 2015

U. Wolf Doering Kittler Platta
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke